

Das Schloß in Österreich.

(Wird heute noch in Wien nach der hier angegebenen Melodie gesungen.)
 Text aus den 16 Strophen eines fliegenden Blattes vom Jahre 1647 ausgewählt.*)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Mäßig bewegt.

1. Es liegt ein Schloß in Ö . ster . reich, das

ist gar schön er . bau . et von Sil . ber und von ro . them Gold, mit Mar . mel . stein ber . mau . ert.

E. K.

2. Darinnen lag ein junger Knab'
 Auf seinen Hals gefangen,
 Wohl dierzig Klafter tief unter der Erd'
 Bei Kattern und bei Schlangen.

5. Dreihundert Gulden die helfen nicht,
 Der Knab', der muß verderben!
 Er trägt eine güldne Kett' am Hals,
 Die bringt ihn gar zum Sterben!

8. Sein Vater beim Gerichte stund,
 Sein Herz wollt schier im brechen
 Ach Sohn, du liebster Sohne mein
 Deinen Tod, den will ich rächen!

3. Sein Vater kam von Rosenberg
 Wohl vor den Thurm gegangen
 Ach Sohne, lieber Sohne mein,
 Wie hart bist du gefangen!

6. Trägt er eine güldne Kett' am Hals,
 Die hat er nicht gestohlen
 Es hat sie ihm ein zart Junfräulein berehrt
 Und Lieb ihm anbefohlen.

9. Es stund kaum an ein halbes Jahr,
 Da ward die That gerochen;
 Es wurden wohl dreihundert Mann
 Um's Knaben willen erstochen.